

Miscellanea

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **65 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

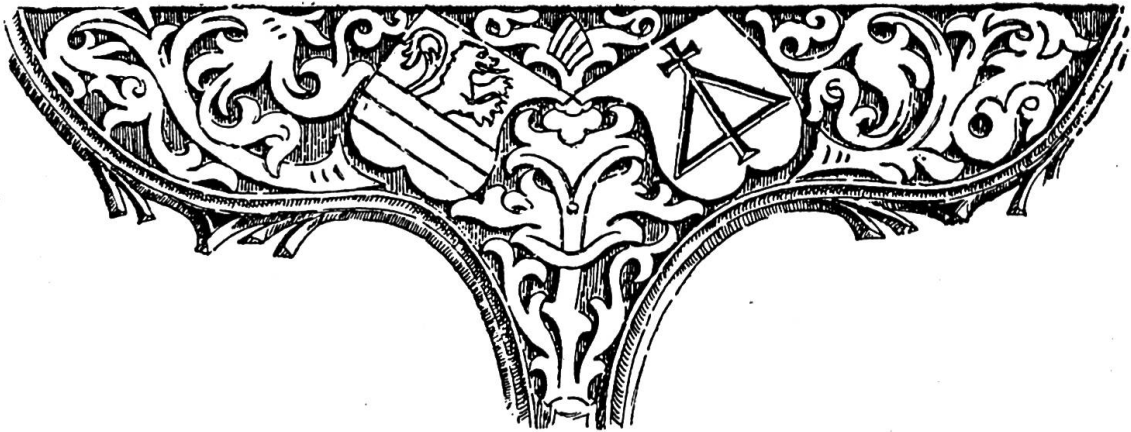


Fig. 37. Alliancewappen Kilchman und Holzach Flachschnitzerei an einem Kirchenstuhl zu St. Theodor in Basel.
(Nach Zeichnung von C. Keller).

dorspfarrkirche wurden an zwei Pfeilern Malereien freigelegt, darstellend die Gestalten des Hl. Eucharius und des Hl. Antonius des Einsiedlers. Als Stifterwappen figurirt jeweils zu Füßen der Heiligen der Schild mit der Hausmarke der Holzach, dem ein blauer Schild mit weissem Halbmond beigezelt ist. Handelt es sich um das Wappen des Oberstzunftmeisters Oswald Holzach und das sonst nicht bekannte seiner ersten Gattin Gredanna Wigant (tot 1491)? Bei den kleinen Schilden der Kilchman in der St. Theodorspfarrkirche hängt auch ein Schild der von Fulach von Schaffhausen, ohne dass eine Beziehung dieses Geschlechtes zu Basel und speziell zu St. Theodor und den Kilchman bekannt wäre. Wir führen all diese Tatsachen auf, ohne zu wagen, Schlüsse zu ziehen, aber als Beweis dafür, wie viele heraldische und genealogische Fragen und Probleme nur in diesem einzigen Gotteshaus Klein-Basels noch zu lösen sind ¹⁾.

Miscellanea

Unbekanntes Wappen aus dem 17. Jahrhundert. Im Historischen Museum in Mailand befindet sich eine — leider sehr stark beschädigte — Schweizerscheibe mit der Darstellung aus der Geschichte von Pyramus und Thisbe. Pyramus, der die geliebte Thisbe, während einer schönen Mondnacht, unter einem Maulbeerbaum bei einem kühlen Brunnen zu treffen hoffte, sah eine Löwin mit Thisbens Schleier, glaubte sie von dem Tier zerrissen und tötete sich mit seinem Schwert. Thisbe, die vor der Löwin geflohen war, ihr nur den Schleier lassend, findet zu ihrer Verzweiflung den toten Geliebten. Im Hintergrund erkennt man die Löwin, gefolgt von drei Jungen, welche über einen Steg dem Walde zueilt. In der Umrahmung thronen oben in den Ecken links die Gerechtigkeit mit Schwert und Waage, rechts die Klugheit mit dem Spiegel. In der Mitte unten die zur Hälfte erhaltene Inschrift:

Casper Rotten
vnd F. Vere(ne)
Schellenij S(in)
Eegemahell An(no...)

Daneben links das Vollwappen: In blauem Feld über hohem Felsberg schwebend ein weisser Fisch. Helmzier: der Felsberg. Helmdecke: blau und gelb. W. R. S.

¹⁾ QUELLEN: Jahresbericht des Historischen Museums Basel 1946, S. 16. — Wappenbuch der Stadt Basel, Bd. I. — Basler Adels- und Wappenbriefe, in AHS. 1917/18, S. 14-17. — Das Wappen des Ludwig Kilchman an der Rheingasse zu Basel, in AHS. 1916. — R. Wackernagel, Geschichte der Stadt Basel, III, 119.